

U

N Z.

W E T L

I K E A P

U M A F A S

T L I K E A F E A T H E

R I N T E L L I G E N T L I K E L I

G H T N I N G B E A U T I F U

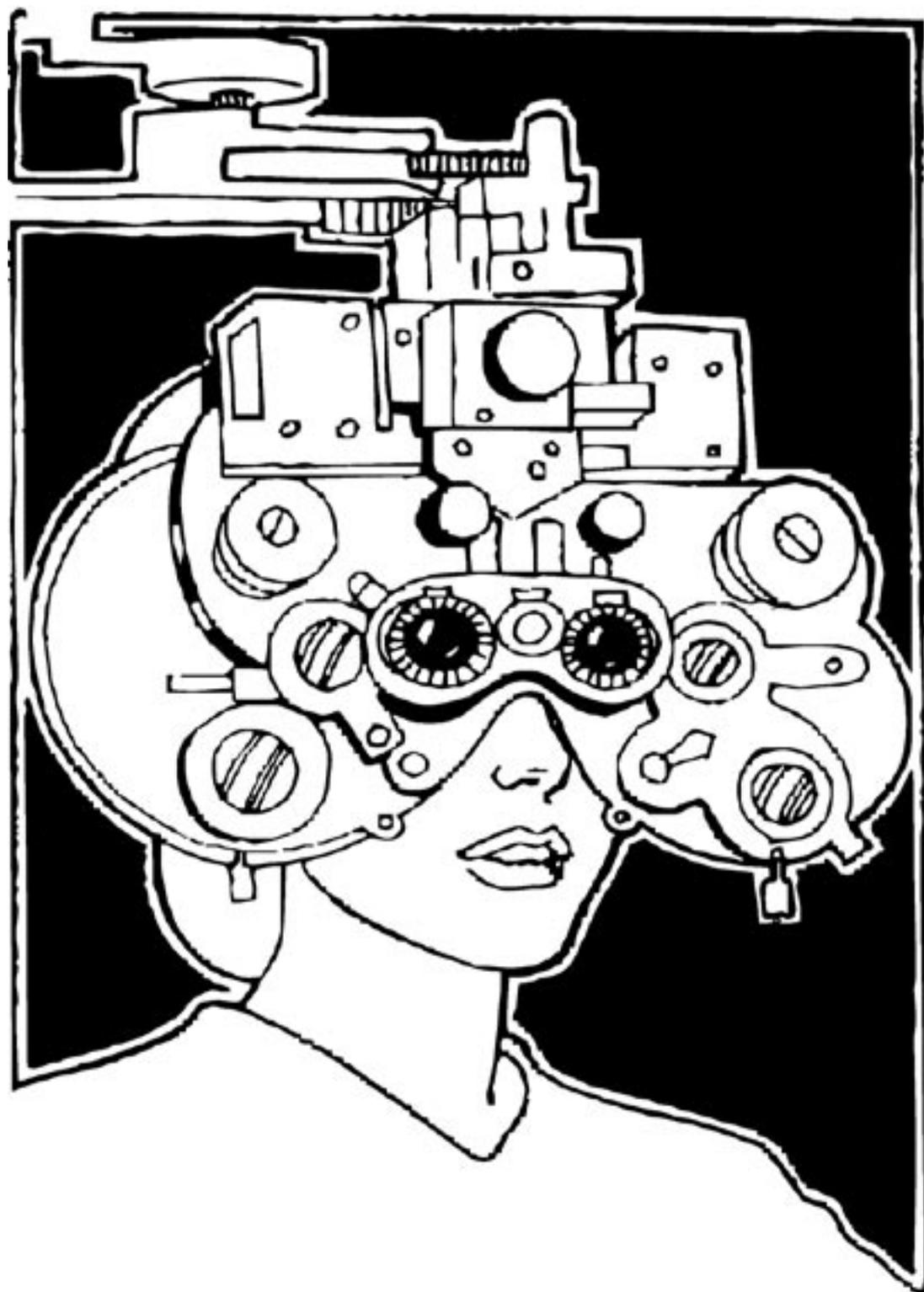
L L I K E A L I N E A S E A S Y A

S M O R N I N G R E D N E S

S Y O U Y O

U A L

50



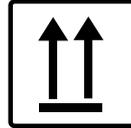
UNZ.

NASS WIE EIN PUMA
SCHNELL WIE EINE FEDER
KLUG WIE EIN BLITZ
SCHÖN WIE EINE LINIE
SO LEICHT WIE DIE MORGENRÖTE
DU
DU AUCH

UNZ. IS WHO
MAX GANSBERGER
MIRIAM MONE

das künstlerinnen duo unz. fand sich im frühjahr 2005 zusammen um gemeinsamen und auch divergierenden vorstellungen der welt wie sie ist und wie sie sein könnte, mit einem lachenden und einem weinenden auge, gestalt, form, idee und raum zu geben.

unz. will: platz zu experimentieren, expandieren, exerzieren, konterminieren, infiltrieren, exhibitionieren, deflorieren, konstruieren, konzipieren, realisieren. alles in dieser reihenfolge.



UPCOMING PROJECTS

- poesia onomata automatica
- leebezbreef | laafletta
- unz. - das manifest
- schautafel
- wir verurteilen
- vorher und nachher
- eat where you shit
- drehende kreuze
- österreich ist rein/ der rote teppich
- scaling
- das bild im bild
- farbperspektivenunfug
- prunz. und prunz.essin/ lesezirkel am kamin
- roast it toast it
- bauthebomb
- bautheschwein
- circolo della vida
- kartonija_balkonija
- leerwanderweg graz
- der sturfaktor
- [toleranzgrenze, die]
- ketteallerdinge
- deflorierung des stadtparks
- folgen und reihen, reihen mit folgen

GRAFIK

- editorial design
- siebdruck
- zeichnung

MEDIA

- visuals
- video, videofeldforschung und analyse
- installation
- fotografie

MUSIK

- electronic soundforschung

UNZ.



MIRIAM MONE [XXI]

Geboren am 07.08.1983 in Judenburg

1998 - 2003 HTL, Graphik Design

seit 2003 Studium der Architektur an der TU Graz

seit 2002 Mitglied der Künstlergruppe sofa23

(visuals, rauminstallationen, videoproduktionen im team)

2003 Gründung von sofa23- verein für visuelle Gestaltung und Kommunikation.

seit 2004 "kamuflaas digital"- Minimal Electro Combo, live mit laptop und korg/
electribe und live visuals- 120 bpm (beatsperminute) vs. 1500fpm (framesperminute).

Audiovisuelles Projekt von Miriam Mone, Clara Prettenhofer und Michaela Seiler.

Auftritte: Tao, Theater am Ortweinplatz und in der Postgarage Graz bei "la fete fatale".

seit 2004 Graphik des .Veilchen. im Forum Stadtpark.

2004 Ausstellung "camelium tyrannus vagabundus" in der Neuen Galerie, Graz.

Seit 2005 Künstlergruppe UNZ. - bestehend aus Miriam Mone und Max Gansberger.

Erste Werke waren Ende Februar bei dem Ausstellungsprojekt "szene
sind wir" Runde 2, im Forum Stadtpark, zu sehen.

Titel der zwei ausgestellten Arbeiten:

Detonation#02/ Videoinstallation/ M. Gansberger

Bau the Bomb/ Grafikarrangement + Wandbemalung/ M. Mone

Seit 2003: Visuals im Team mit sofa23, seit 2004 als Solist unter dem Decknamen MIMU

Seit Oktober 2005 Studium an der Akademie der Angewandten Kunst in Wien

(Digitale Medienkunst / bei Prof. Fürstner und Weibel)

MAX GANSBERGER [XY1]

geboren am 17. 04. 1978 in Villach

1992 - 1998 HTL, Graphik Design

1998 - 1999 Freischaffender Graphiker, Snowboarder MBM, München

1999 - 2003 Universität für künstlerische Gestaltung in Linz, Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Experimentelle Gestaltung bei Herbert Lachmayer

2000 Gründung des Videolabels a.s.a.p.. Es folgten viele Videobespielungen bei Clubveranstaltungen und Videoinstallationen

2001 - 2002 Viele Auslandsaufenthalte in London, Rotterdam, Barcelona

2003 - 2004 Gastudium an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe (Medienkunstklasse) bei Michael Saup

2005 - Freischaffender Künstler und Studium an der Akademie der Angewandten Kunst in Wien

(Digitale Medienkunst / bei Prof. Fürstner und Weibel)

Seit 1992 beschäftige ich mich mit Gestaltung, Kunst, Video, Elektronischer Musik und künstlerischen Projekten in öffentlichen Räumen. Gemeinsam mit Verena Resch erarbeitete ich seit 1998 künstlerische Konzepte und Installationen. 2000 gründete wir gemeinsam mit Jakob Pock, Bernd Oppl und Leo Schatzl das KünstlerInnenkollektiv "a.s.a.p..".

2003 Die erste "Videofeldforschungs" DVD zum Thema Musik und Video entstand.

ab 2004 Videobespielungen und Installationen unter den Decknamen "max.Belastung"

2005 Gründung des Künstlerduos UNZ. (gemeinsam mit Miriam Mone)

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN:

2000 O.K. Offene Kulturhaus, Linz "London Color" Installation

2001 Künstlerhaus Wien, "Kettenreaktion" Veranstaltung

2002 Galerie 5020, Salzburg, "Nah und Frisch" Installation

2002 steirischer herbst 2002, "TELEMOTION", 30 tägige Videoinstallation

2002 Forum Stadtpark, Graz, "In den Raum starren", Videoinstallation und Eröffnungsperformance

2002 MAK-night, Museum für angewandte Kunst, Wien, "zwischenörtliche Beziehungen" Videoinstallation

2002 Joanneum, Graz "Himmelschwer, Transformation der Schwerkraft" Installation mit Video

2003 Kladefabrik, Odense "Himmelschwer" Installation mit Video

2003 Cafe das Möbel, Wien "Recycling" Installation

2003 steirischer herbst 2003, Videobespielung bei "Lost highway" von Olga Neuwirth und Elfride Jelinek

2004 Transmediale, Berlin, DVD Präsentation

2004 Liste 04, Basel, DVD Präsentation

2004 ZKM (Zentrum für Kunst und Medien), Karlsruhe, Ichigai Labelnight, Live Videobespielung

2004 Neuen Galerie, Graz, "?UNST IN HEIMARBEIT", analoge Medien- bzw. Faltinstallation

2004 Medienturm, Graz, (VCTRL#1) interactive Videoinstallation

2005 Forum Stadtpark, Graz, "Detonation 02"+ "Bau the Bomb", analoge Videoinstallation, Grafikreihe

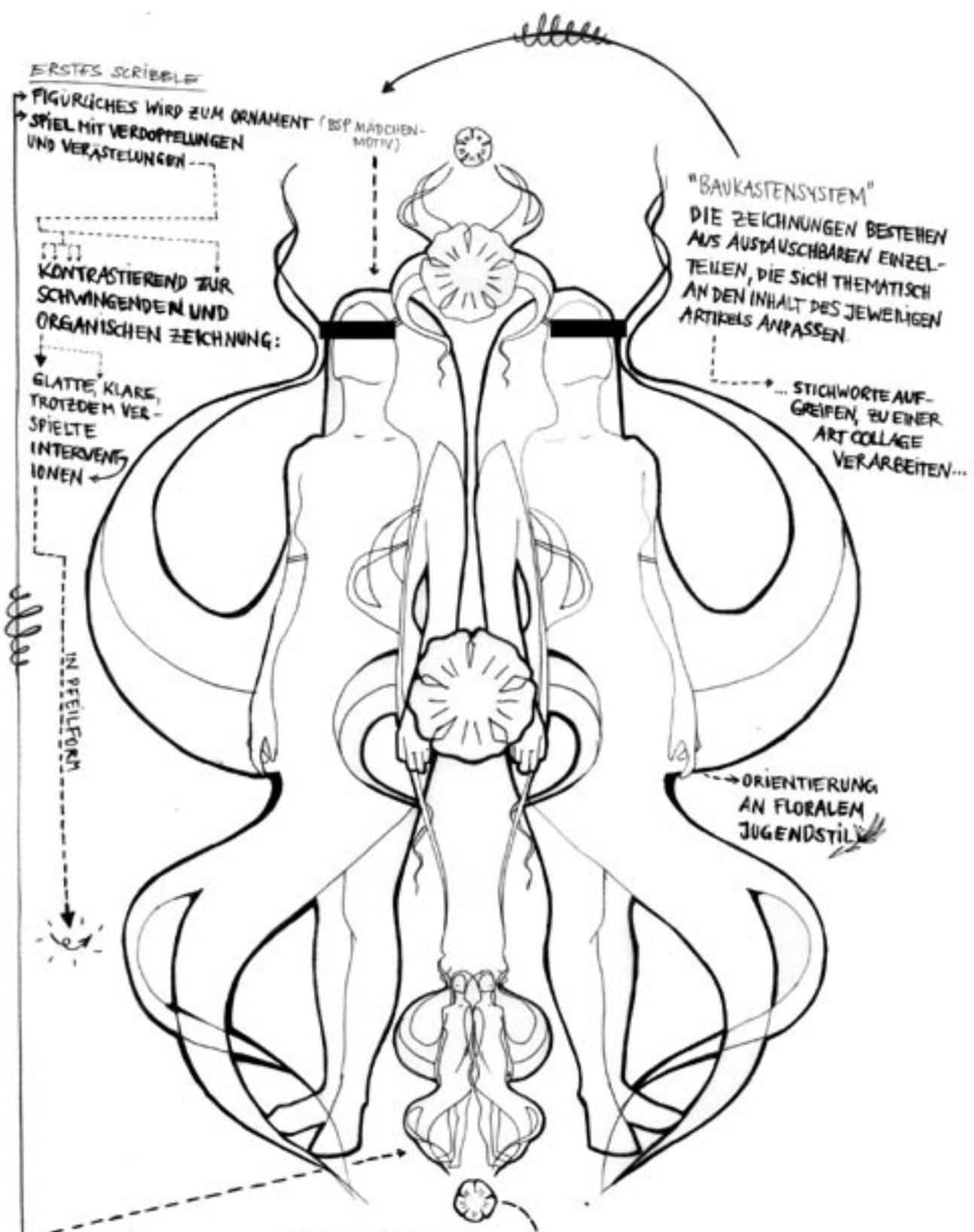
2005 Galerie im Leechhaus, Graz, "Lightscape#1", Sound-, Video-, Licht-, Rauminstallation

2005 Museum Moderne Kunst, Klagenfurt, "VCTRL#3" interaktive Videoinstallation

2005 Künstlerhaus Wien, RE:MODERN, "For a better now" Klang- und Videokonzert

2005 Forum Stadtpark Graz, "Kartonija - Balkonija", Installation

...



ERSTES SCRIBBLE

FIGÜRLICHES WIRD ZUM ORNAMENT (BSP MÄDCHEN-MOTIV)

SPIEL MIT VERDOPPELUNGEN UND VERÄSTELUNGEN

KONTRASTIEREND ZUR SCHWINGENDEN UND ORGANISCHEN ZEICHNUNG:

GLATTE, KLARE, TROTZDEM VERSPIELTE INTERVENTIONEN

"BAUKASTENSYSTEM" DIE ZEICHNUNGEN BESTEHEN AUS AUSTAUSCHBAREN EINZELTEILEN, DIE SICH THEMATISCH AN DEN INHALT DES JEWELIGEN ARTIKELS ANPASSEN.

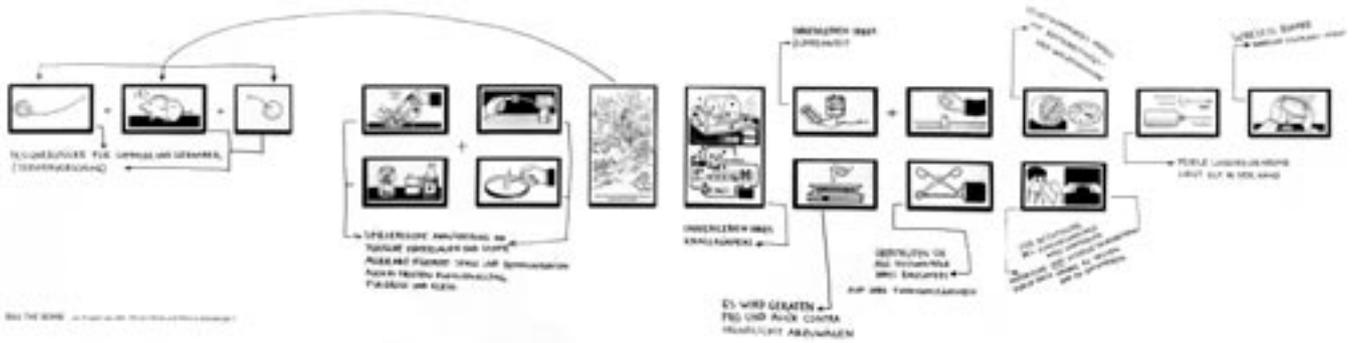
... STICHWORTE AUFGREIFEN, ZU EINER ART COLLAGE VERARBEITEN...

ORIENTIERUNG AN FLORALEM JUGENDSTIL

IN PEILFORM

BSP FÜR MÖGLICHES STILELEMENT, WEICHES SICH SOWOHL DURCH FACHIERUNG ALS AUCH DURCH DETAILIERTERE ILLUSTRATIONEN DURCH ZIEHEN KÖNNTE...

A FEW PROJECTS OF UZ. (UNZ.)

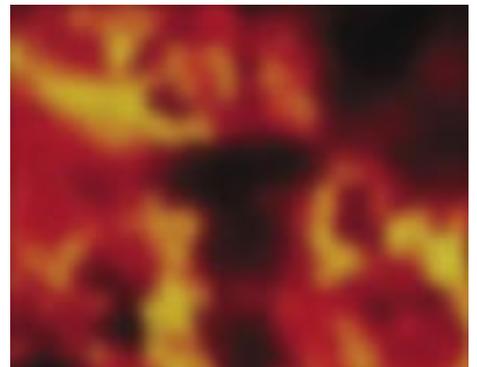


BAUTHEBOMB

ausgangsmaterial waren anschauliche darstellungen eines buches für "naturwissenschaftliche" experimente für kinder aus den siebziger. beim durchblättern sind einige gravierende unterschiede zu modernen kinderbüchern aufgefallen, versuchsmaterialien waren unter anderem brennende zigaretten, chemikalien und rasierklingen- heutzutage ein absolutes tabu, damals sah man es anscheinend nicht so eng.

die versuchsanleitungen waren von teilweise höchst absurden grafiken begleitet, die in summe in ihrer seltsamkeit eher wie begleitmaterial einer durchgeknallten bombenbauanleitung wirkten.

so entstand die arbeit bauthebomb, bestehend aus siebzehn (auf forex aufkaschierten) grafiken, sortiert nach inhalt und wandbemalung (während der vernissage mit edding aufgemalte verweise in pfeilform und bemerkungen)



DETONATION 02

eine Videoinstallation

D

anzubeten und einen Text von Peter Sloterdijk zu lesen. Diese Installation ist als eine Homage an die Filmindustrie zu sehen.

"D

als Tat ohne Täter, als Fahrt ohne Fahrer, als Krieg ohne Krieger wie eine unbedingte Entladung vor den Augen einer süchtig faszinierten Jugend in Szene. Wäre das Kino eine Kirche, so dürfte man sagen, es sei ein Kultraum, wo die Offenbarung des Sprengstoffs gefeiert werde"

Peter Sloterdijk, im M_ars Ausstellungskatalog (Neue Galerie, Graz 03) S 232



KARTONIJA_BALKONIJA

anlässlich des sommerfestes im forum stadtpark, graz

unz.anabien öffnet seine pforten.

erster schritt: entschleunigung der anwesenden personen.

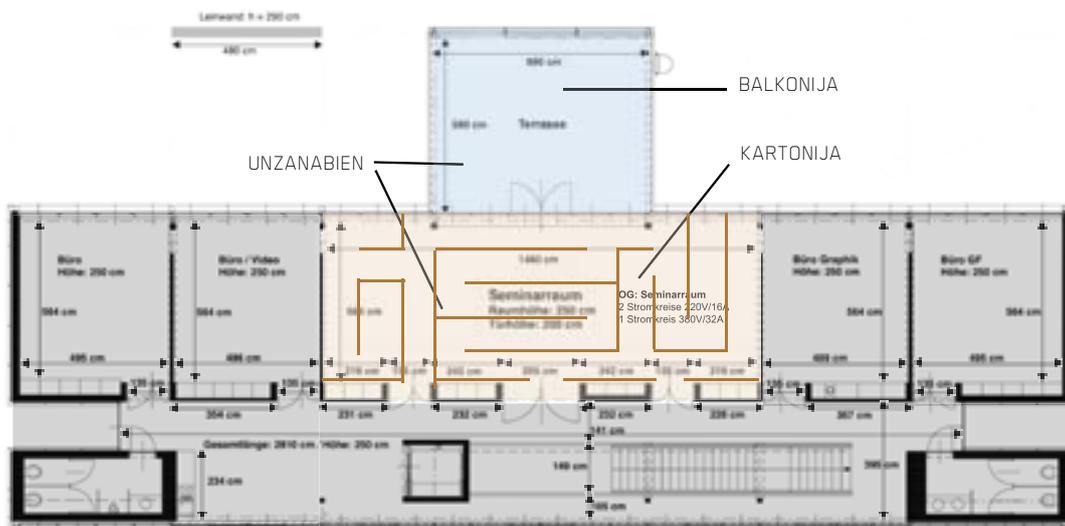
das kartongewordene äquivalent des klösterlichen kreuzganges,
refugium und tor ins ruhige balkonija, wo noch zeit ist für muse
und müßiggang.

doch der weg ist nicht leicht- ist er doch das ziel und so kommt es,
dass man sich in einem irrgarten aus rechts links oben und mindestens
unten befindet.

zweiter schritt: balkonija ist erreicht, die nun entschleunigten nehmen platz
an der sonne und später am mond.

-raum1: kartonlabyrinth, auf allen vieren zu durchqueren,
gucklöcher, sackgassen und falsche hinweise.

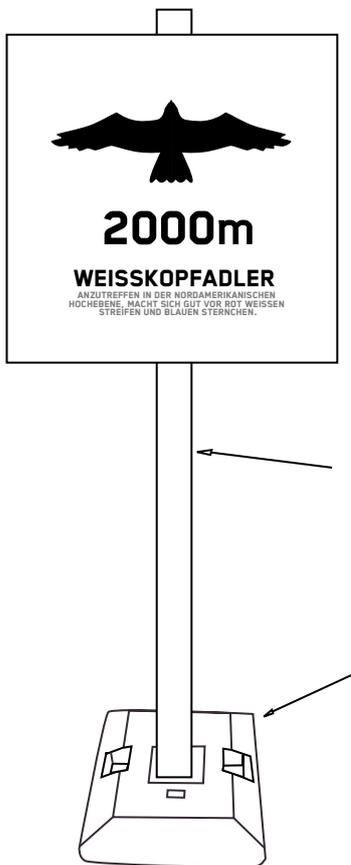
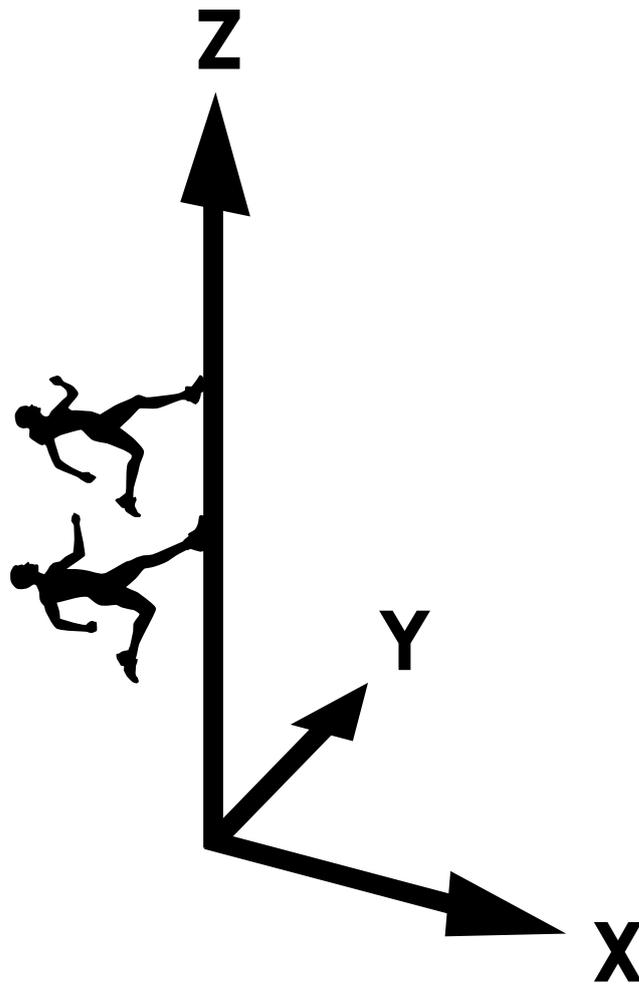
-raum2: balkonzone mit netz, zum reinhängen und gruppenspezifisch kettenreaktionär
durchschütteln lassen. wenn in südamerika ein schmetterling mit den flügeln schlägt,...



FORUM STADTPARK GRAZ
 STADTPARK 1, A-8010 Graz
 T+F +43/316/82 77 34
 email: forum@mur.at
 http://forum.mur.at

Obergeschoss

0 1 5 10 m



X,Y,Z

ein projekt von unz. (miriam mone und max gansberger)
anlässlich des "kleine z r der wolkendecke. auch nach sternem
darf gegriffen werden.

die markierungen

bei jeder positionsmarkierung wird dem läufer an jedem km mitgeteilt, wo er sich befinden würde, wenn er kerzengrade nach oben gelaufen wäre: zb. positionsmarkierung m 0 -mit-ten im korallenriff seepferdchen beobachten, m 10000 - der absolute höhenrekord eines hubschraubers (siehe skizzen). an jeder positionsmarkierung ist auch ein höhenpezifisches, sehr grafisches stilisiertes symbol angebracht- zb ein vogel, eine meteorologische darstellung, ein passagierflugzeug, ein ozonmolekül u.ä.Symbol und Überschrift sind von weitem straßenschildartig erkennbar, weitere eigenwillige zusatzinformationen bieten sich allen die einen genaueren blick riskieren.

ausführung

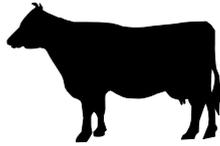
gedruckt wird (natürlich wasserfest) auf leinwand- ein spiel mit medium und message: das zweckgebundene, informative schild wird zum tafelbild umgewandelt und bekommt dadurch eine ganz andere wertigkeit. eine hommage an icon, symbol und die nüchterne schönheit von informations- und gebrauchsgrafik. jedes bild ein unikat.
angebracht werden diese mittels ständerm wie man sie auf jeder baustelle sieht.



0m

SEEPFERDCHEN

MANCHE SEEPFERDCHEN BLEIBEN ÜBER JAHRE HINWEG, ZUM TEIL IHR LEBEN LANG, EINEM PARTNER TREU. MÄNNCHEN UND WEIBCHEN TREFFEN SICH IN DEN MORGENSTUNDEN UND SCHWIMMEN EINE WEILE SYNCHRON MIT INEINANDERGEHAKTEN SCHWÄNZEN NEBENEINANDER HER.



1.000m

ALMWIRTSCHAFT UND VIEHZUCHT

DER OBERBEGRIFF VIEH WIRD HÄUFIG ENTSPRECHEND DER VORRANGIGEN NUTZUNG WEITER UNTERTEILT IN FLEISCHVIEH (RINDER FÜR DIE FLEISCHERZEUGUNG, TEILWEISE NOCH DETAILLIERTER WIE FLECKVIEH), MILCHVIEH, ZUG-VIEH (Z. B. PFERDE), HOHELVIEH (SAMMELBEZEICHNUNG FÜR ALPINE GEBIRGRASSEN DES HAUSRINDS) UND SCHLACHTVIEH.



2.000m

BAUMGRENZE

DIE BAUMGRENZE IST EINE GRENZLINIE, ÜBER DER IM GEBIRGE ALS FOLGE VON KÄLTE, ZU GERINGEN SOMMERTEMPERATUREN, TROCKENHEIT UND ANDEREN FAKTOREN KEINE BÄUME MEHR GEDIEHEN.



6.000m

FALLSCHIRMSPRUNGHÖHE

FALLSCHIRMSPRINGEN BEZEICHNET DIE GESAMTHEIT VON ABSPRUNG, ANSCHLIESSENDEM FALL/ FLUG UND ABSCHLIESSENDE LANDUNG EINER PERSON AUS EINER SO ERHÖHTEN POSITION (MEIST AUS LUFTFAHRZEUGEN), DASS OHNE BENÜTZTEN FALLSCHIRM DAS AUFTREFFEN AM BODEN AUFGRUND DER FALLHÖHE VERLETZUNG ODER TOD ZUR FOLGE HATTE.



14.000m

CHALLENGER

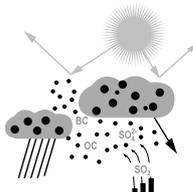
AM 28. JANUAR 1986, 73 SEKUNDEN NACH DEM START DER MISSION STS-51-L EXPLODIERT DIE CHALLENGER. ALLE 7 ASTRONAUTEN STARBEN. ES WAR DER BIS DAHIN SCHWERSTE UNFALL IN DER RAUMFAHRTGESCHICHTE DER USA UND FÜHRTE ZUR ZWEIFELHALB JÄHRIGEN EINSTELLUNG DES SHUTTLE-PROGRAMMS DER NASA.



17.000m

CIRRUSWOLKE

CIRREN (LAT. CIRRUS - HAARLOCKE, EIN BÜSCHEL PFERDEHAAR, FEDERBUSCH) SIND ISOLIERTE, LEUCHTEND WEISSE, ZARTE FÄDEN ODER SCHMALE BANDER MIT EINEM SEIDIGEN SCHIMMER, DEREN RÄNDER MEIST DURCH DIE HOHENWINDE AUSGEFRANST SIND. FALLS SIE SICH VERDICHTEN UND WEITE CIRROSTRATUSFLÄCHEN AUFTRETEN, KANN DIES ALS VORZEICHEN EINER WARMFRONT GEWERTET WERDEN. SIE BESTEHEN AUS EISKRYSTALLEN.



23.000m

AEROSOLE

AEROSOLE SIND IN DER LUFT GELÖSTE STOFFE, DIE SICH ZU STABILEN DICHTEN SCHICHTEN VERBINDEN UND EINEN TEIL DER SONNENSTRAHLUNG REFLEKTIEREN. INFOLGEDESSEN KÜHLT SICH DIE TEMPERATUR AUF DER ERDE AB. DIE KLEINSTE AEROSOLPARTIKEL SIND GELADENE GASMOLEKÜLE UND BESITZEN ABMESSUNGEN VON CA. 1 NM, DIE GRÖSSTEN AEROSOLPARTIKEL VON IN LUFT GELÖSTEN SUBSTANZEN BETRAGEN ETWA 1 MM.



27.000m

LÜGENBARON MÜNCHHAUSEN

DIE WIRKLICHE PERSON HINTER DEN GESCHICHTEN VOM BARON MÜNCHHAUSEN IST KARL FRIEDRICH HIERONYMUS FREIHERR VON MÜNCHHAUSEN, (12. FEBRUAR 1797). BARON MÜNCHHAUSEN DIENTE UNTER ANDEREM IN DER RUSSISCHEN ARMEE UND NAHM AN ZWEI TURKENKRIEGEN TEIL. EINIGE DER IHM ZUGESCHRIEBENEN LÜGEN - WIE ETWA DER BERÜHMTE RITT AUF DER KANONENKUGEL - HABEN DIESE KRIEGERISCHEN AUSEINANDERSETZUNGEN ZUM THEMA.



36.000m

DIENTSGIPFELHÖHE MIG 25

AM 06. 09. 1976 FIEL DIE MIG-25 "FOXBAT", EINES DER BESTGEHÜTETEN GEHEIMNISSE DER SOWJETS IM KALTEN KRIEG, DEN WESTMÄCHTEN IN DIE HANDE. VIKTOR BELENKO, ELITE-PILOT DER SOWJETISCHEN LUFTWAFFE, VERLIESS MIT SEINER STRENG GEHEIMEN MIG-25 DEN RUSSISCHEN LUFTRAUM UND FLOG NACH JAPAN, WO ER AUF DEM CITY COMMERCIAL AIRPORT VON HAKODATE VON HUNDERTEN VERBLÜFFTEN ZUSCHAUERN LANDETE. SEIN TREIBSTOFFVORRAT HATTE NOCH EINE FLUGZEIT VON 30 SEKUNDEN ZUGELASSEN.



39.000m

PECHVÖGEL

AM 16.07. 1962 SCHICKTEN US- WISSENSCHAFTLER EINEN BALLON MIT RHESUSAFFEN UND HAMSTERN IN 39 KM HOHE. DIE TIERE WURDEN IN KANADA TOT GEDORGEN. OB DAS EXPERIMENT SOMIT ERFOLGREICH WAR, WISSEN WIR NICHT.



41.000m

EXTRATERRESTRICHE MIKROORGANISMEN

WENN MAN EINEM INDISSCH-BRITISCHEN FORSCHERTEAM GLAUBEN SCHENKT, IST DIE INVASION DER ALIENS IM VOLLEN GANGE. IN LUFT-PROBEN AUS 41 KILOMETER HOHE FANDENSIE KLUMPEN LEBENDER BAKTERIEN, DIE NACH IHRER MEINUNG NUR AUS DEM WELTALL STAMMEN KÖNNEN. DIE PROBEN WAREN MIT HOCH FLIEGENDEN BALLONS GESAMMELT WORDEN. DIE MIT DER HOHE VARIIERENDE VERTEILUNG DER ZELLEN LEGT NAHE, DASS DIE BAKTERIEN AUS DEM WELTALL AUF UNSEREN PLANETEN NIEDERREGNEN.



42.000m

SUPERMAN/SUPERWOMAN

SUPERMAN'S KRÄFTE WURDEN IN DEN LETZTEN 60 JAHREN OFT VERÄNDERT UND ANGEPAßT. ANFANGS KONNTE ER NUR ÜBER WOLKENKRATZER SPRINGEN UND WAR UNGLAUBLICH STARK. ERST MIT DER ZEIT WURDE ER FLUGFAHIG, BEINAHE UNVERWUNDBAR, HATTE SEINEN HITZE-, RÖNTGEN-TELESKOP- UND MIKROSKOPICK. DIE AUTOREN ÜBERTRIEBEN OFT SEINE KRÄFTE, SO DASS ER SUPERHUNGER, SUPERHYPNOSE, SUPERGEDÄCHNIS BESASS UND SOGAR ENERGIEBLITZE SCHLEUDERN KONNTE. ABER GEGEN IHRE LEISTUNG, LIEBE MARATHONLAUFER/INNEN, IST DAS EIN WITZ!

Wandercameleon, Tyrann der Texturen.

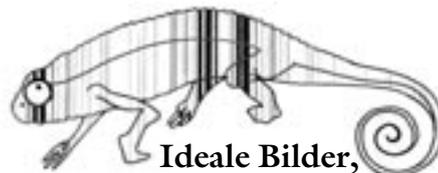
Färbt nicht sich, sondern passt die Umwelt den eigenen textuellen Bedürfnissen an. Skrupellos. Ist von Natur aus Nomade und Einzelgänger, monochrom und mittelmäßig gelaunt. Verspeist mit Vorliebe schlechte Computergrafiken und vorlaute Angeber, ernährt sich aber größtenteils von Funk und Fernsehen. Verkriecht sich des Nächtens gerne in ausgebrannten Denkerköpfen, hält sich oft in Supermärkten, Bahnhofshallen, Airports und Fußgängerzonen auf und liegt dort auf der Lauer. Verhält sich auffälligerweise extrem unauffällig.



[kontakt: grafixbymimu@gmx.net]

[Camelium Tyrannus Vagabundus]

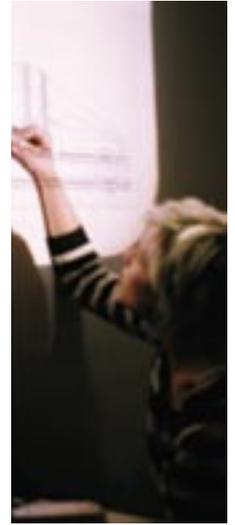
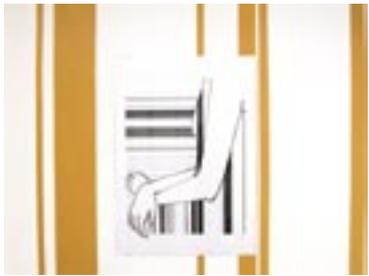
[Studio, Neue Galerie, vom 26.08 - 27.09.04]



Ideale Bilder,

Wünsche, Attitüden.

Das Innen und das Außen, das vertikale Ich und die horizontale Welt, begrenzt nur durch eine dünne Schicht Person-Anpassung und Andersartigkeit als Thema dieser Arbeit, eingefangen in der Charakteristik des Cameliums, das diese Grenze listig und heimlich lächelnd auflöst und endlich damit beginnt, sein Umfeld den eigenen Anforderungen anzugleichen, anstatt den sich immer schneller ändernden Wunsch und Idealbildern der Gesellschaft, der Medien und der Industrie nachzulaufen. Das Camelium dreht den Spieß um und macht seine Attitüden nun erstmals an und auf den Wänden des Studios der Neuen Galerie für das Auge sichtbar.





UNST IN HEIMARBEIT

EIN MEDIENPROJEKT IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Ein Projekt von Markus Gansberger, Martin Gansberger
in Zusammenarbeit mit der Kleinen Zeitung und der Neuen Galerie Graz.

Dieses Projekt startete mit einem Inserat in der Kleinen Zeitung (Steiermark) indem die Leser aufgefordert wurden an einem Kunstprojekt teilzunehmen. Die Aufgabe war es einen Origami Frosch aus einem ausgewählten Zeitungsartikel zu falten und diese an die Neue Galerie in Graz zu schicken. In den nächsten Wochen gelangen über 400 Briefe mit ca 600 Fröschen in der Galerie ein. Diese wurden von uns nummeriert und analysiert und dann in der Ausstellung positioniert. Die Besucher der Ausstellung konnten sich auch noch vor Ort am Falten beteiligen und am Ende tummelten sich 998 Frösche im Studio der Neuen Galerie. Nach dieser A
gesand.

Mit diesem Projekt wollten wir den Begriff des Kunstwerks und die Meinung der ÖsterreicherInnen dazu untersuchen. Muss ein Kunstwerk von einem/einer KünstlerIn gemacht werden? Oder ist es eine bedeutendere Kunst, eine große Menschenmenge dazu zu motivieren, bei einem solchen Projekt mitzumachen? Wird jeder der mitmacht zum Künstler? Wer definiert, was Kunst ist und was nicht?

Künstler wie Joseph Beuys, Erwin Wurm und viele mehr haben die Betrachter in ihre Arbeiten eingebunden. Joseph Beuys ging so weit und behauptete, dass jede Person (vom Kleinkind bis zum Greis) ein Künstler ist bzw. sein kann.

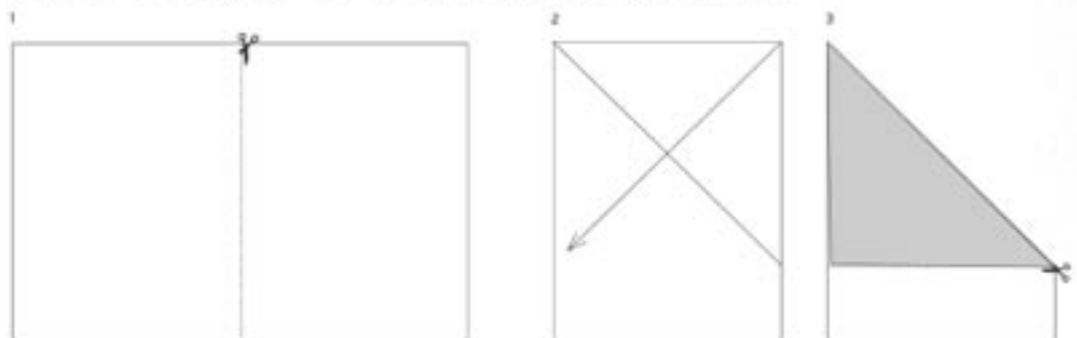
Wir versuchten in diesem Projekt, welches mit der Kleinen Zeitung und der Neuen Galerie entstand, die Möglichkeiten der großen Öffentlichkeit dafür zu nutzen um gemeinsam mit den Lesern ein Kunstprojekt zu starten. Wie in vielen unserer Arbeiten ist es uns wichtig, dass die Rezipienten in das Werk eingebunden werden. In diesem Projekt gingen wir sogar so weit, dass wir nur eine Anleitung zu einem Objekt geschrieben haben und erst durch die Teilnahme der Öffentlichkeit wurde dieses zum Kunstwerk als Ganzes.

Eigentlich gibt es durch den Faltpfad und die genaue Anleitung schon fast keinen künstlerischen Freiraum mehr. Dieser beschränkt sich auf das Ausschneiden des Ausgangsmaterials (Zeitung, Text, Bild ...).

Durch unseren Prototypen und auch Ausgangspunkt dieses Projektes den "Terrorfrosch" wollten wir die Printmedien humorvoll kritisieren. Aus einem zweidimensionalen, bedrückenden und beängstigenden Bericht der Süddeutschen Zeitung wurde durch wenige Handgriffe ein nettes dreidimensionales Objekt. Bei diesem Vorgang wird der Inhalt des Berichts so weit zerstört, dass außer den Namen "Terrorfrosch" nicht mehr viel vom Inhalt übrig bleibt. In der geplanten Publikation werden einige Einsendungen zurück in die 2. Dimensionalität gebracht. Durch diese simple Transformation 2d - 3d - 2d werden Inhalte verändert, Informationen zerstört und neue Assoziationen hervorgerufen.

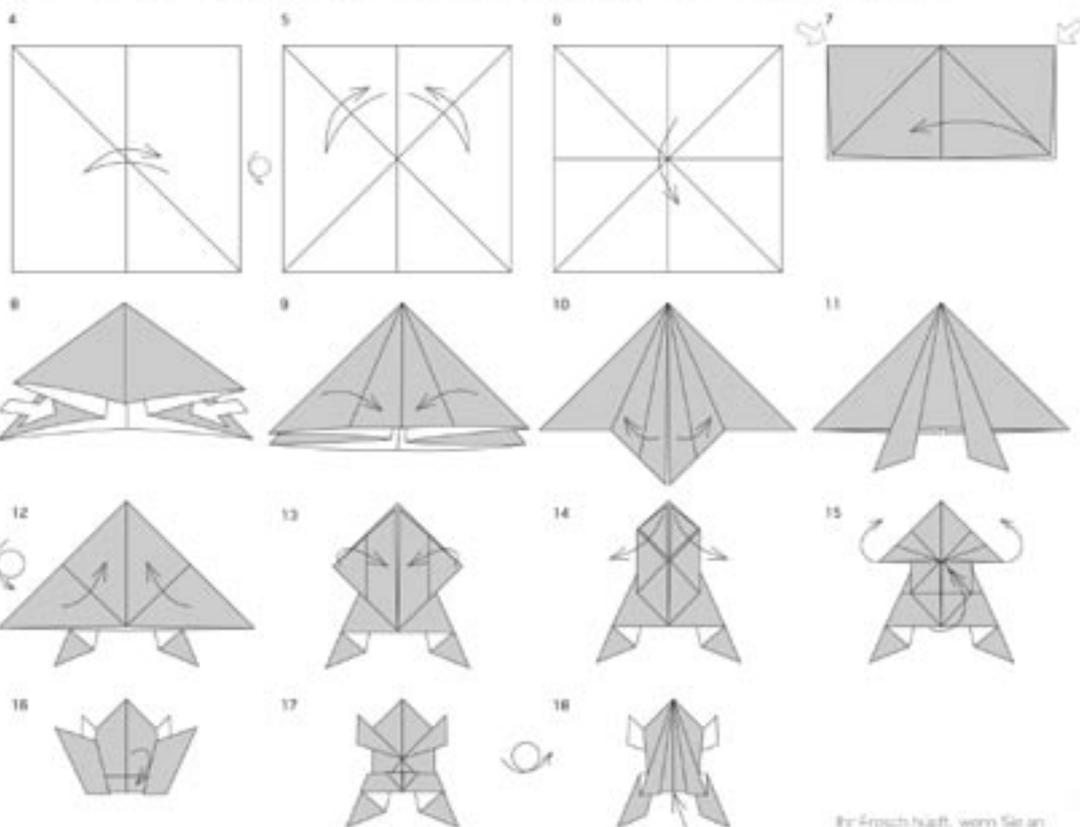
?UNST IN HEIMARBEIT

Wir möchten Sie herzlich einladen, uns ein paar Minuten Ihrer Zeit zu schenken, um Teil einer ?ünstlerischen Arbeit zu werden.



add 1: Bitte suchen Sie sich eine Seite in irgendeiner Zeitung aus, die Ihrer Meinung nach geeignet ist, um daraus ein Kunstwerk zu konstruieren.

add 2: Das Quadrat sollte ungefähr 21cm breit sein (+- 5cm), denn bei dieser Größe ist die Sprungkraft am stärksten.



Ihr-Frosch hüpft, wenn Sie an diesem Punkt hinunterdrücken.

19

Gratulation, Ihr Frosch ist nun fertig. Wir hoffen, das Falten hat Ihnen Spaß gemacht!

Da wir die gefalteten Objekte in einer Ausstellung in Graz präsentieren und in einer Publikation veröffentlichen möchten, bitten wir Sie, Ihren Frosch in ein Briefkuvert zu stecken und bis 22. August 2004 an die Neue Galerie / Sockelstraße 16 / A-8010 Graz zu schicken.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben, da wir den signierten und nummerierten Frosch gemeinsam mit einem kleinen Geschenk an Sie zurückschicken möchten.

Weiters wäre für uns noch interessant, aus welcher Zeitung (Name / Datum / Seitenangabe) Ihr Frosch konstruiert wurde.

Die interessantesten Kunstwerke werden am 26. August 2004 in der Neuen Galerie in Graz ausgestellt. Vielen Dank. Mit freundlichen Grüßen Markus und Martin Gansberger.

LEGENDE:

- fern- und zurückklappen
- das Modell wenden
- bitte das Modell an dieser Stelle und bitte es in der angezeigte Richtung

der grazer stadtpark ist heiliges stück erde. denkmalgeschützt und argusaugbewacht. manche teile dürften gar nicht betreten werden, z.b. der flecken vor dem forum stadtpark, doch durchsetzen kann und konnte dieses verbot bis jetzt keiner.

wunsch seitens der festivalleitung war eigentlich, dass wir campingplatzambiente für die theatervorstellungen schaffen, doch ziemlich bald wurde uns die festivalmottokompatibilität immer bewußter - was funktioniert nicht, aber doch irgendwie?

staat, verwaltung und bürokratie. ohne diese geht in österreich gar nichts, und wenn sich nur um einen flecken gras handelt, der irgendwo unbeachtet vor sich hin grünt und manchmal auch eher braunt.

VORGEHENSWEISE

von anfang an gingen wir davon aus, dass unser vorhaben niemals genehmigt werden würde. wir legten es also darauf an und bastelten ein nettes, unverfängliches konzept zusammen und begaben uns in die sorgfältigen arme von sachverwaltern und un/zuständigen beamten. alleine rauszufinden wer für was verantwortlich ist, dauerte 5 tage. der nächste schritt war anträge (für naturrechtliche bewilligung/ bau- und anlagenverwaltung der stadt graz, zuständig für naturschutzbelange im stadtpark und dasselbe an die liegenschaftsverwaltung, welche die grundeigentumsrechte der stadt vertritt) zu schreiben und das konzept samt katasterplan an alle zuständigen zu schicken. daraufhin folgten unzählige telefonate und e-mails um unklarheiten zu klären. unerwarteter weise fand das projekt im liegenschaftsverwalter einen begeisterten befürworter. das vorgeschlagene areal wurde von gutachtern besichtigt und als ungeeignet befunden. nach der ersten ablehnung einer bewilligung seitens des stadtsenates (die wurzeln eines denkmalgeschützten baumes waren dem vorgesehnen rasenstück zu nahe) suchte er für uns eigenständig (!) einen neuen platz, zeichnete es in unserem katasterplan neu ein und reichte es auf eigene (!) faust abermals beim senat ein. auf einmal sah es ziemlich gut aus, was uns durchaus verwunderte. auch eine kautio war inzwischen beschlossen: falls der nach dem festival rück



DIE WIESN

verpflanzte rasen nach meinung der stadtparkgärtner schäden aufweisen würde, wären 300.- zu bezahlen. der liegenschaftsverwalter teilte uns also mit, dass unsere bemühen sozusagen erfolgreich wäre und dass er einen letzten schrieb an die dame von der bau- und anlagenbehörde schicken würde. einer genehmigung seitens der naturschutzrichtlinien stand seiner meinung nach nichts mehr im wege. auf die frage hin ob wir noch irgendetwas auszufüllen oder zu beachten hätten meinte er: nein.

wir warteten also auf die finale genehmigung, aber nichts dergleichen passierte. als wir bei der zuständigen frau dr. bei der anlagenbehörde anriefen, sagte sie, dass sie unsere causa bei seite gelegt hatte, weil wir den komplett gleichen schrieb, den der liegenschaftsverwalter ihr geschickt hatte, ihr nochmals hätten schicken sollen. sie fügte telefonisch hinzu, dass es für eine rechtzeitige genehmigung natürlich nun viel zu spät sei...

wir haben laut gelacht.

die absage der bau- und anlagenbehörde der stadt graz wird nächste woche im forum eintrudeln und kostet 40 euro.

wir danken für aufopfernde unterstützung:
josef matzi, martin gansberger, forum stadtpark.

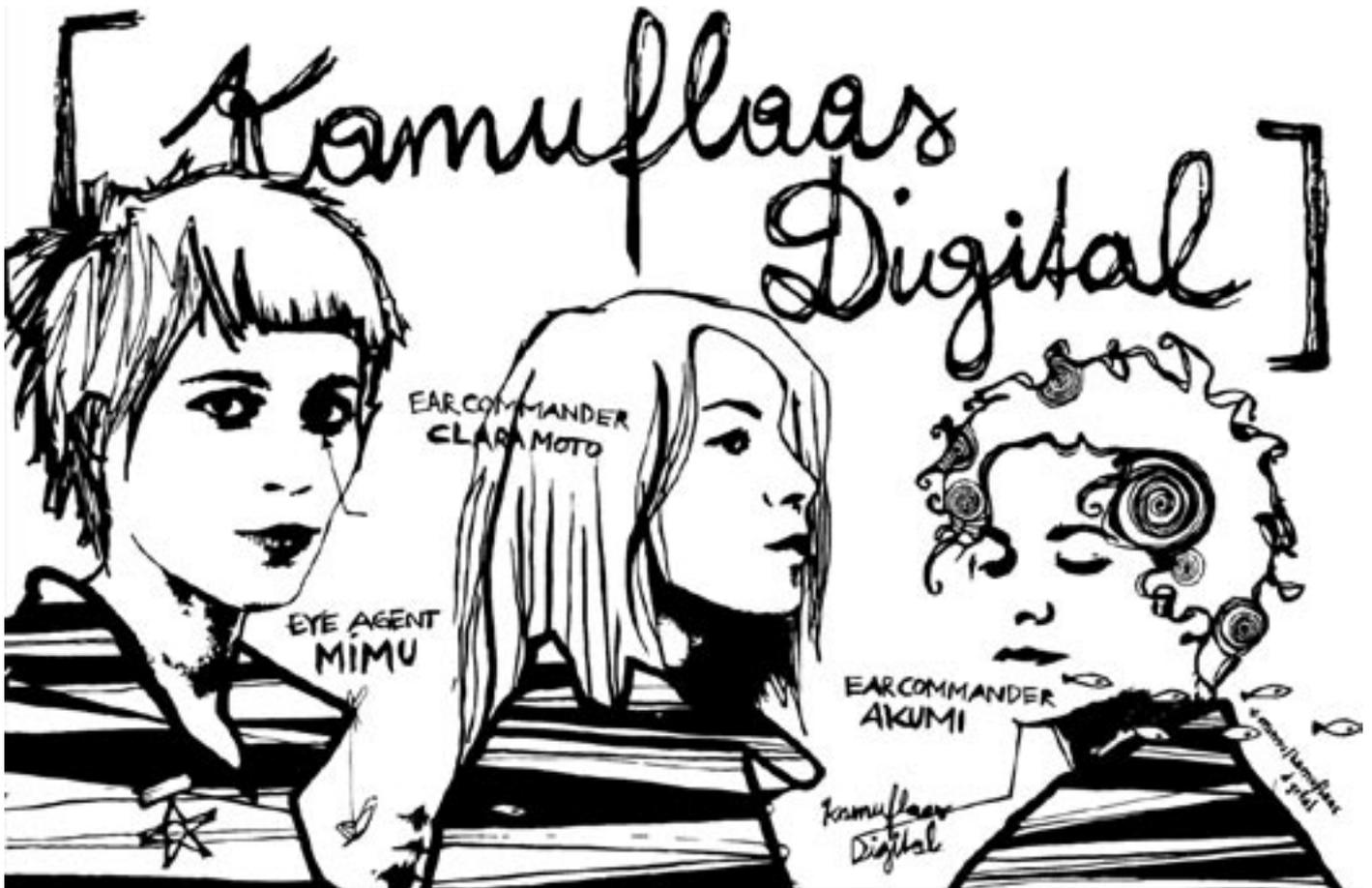
mfg UNZ.



Hier soll der Rasen für 2 Wochen ruhen

Von diesem Platz soll der Rasen entfernt werden





KAMUFLAAS DIGITAL

" schön wie ein berg butter in den augen einer stolzen kuh, schneidig wie eine astgabel in einer frischen brise, grazil wie ein pfeil auf einer ungarischen autobahn, mitreissend wie ein pyramidenspiel, abwechslungsreich wie ein hektar mischwald, humorvoll wie eine eintagsfliege in einer verregneten woche. kamuflaas digital, audiovisual project hosted by clara moto, mimu, akumi."

"kamuflaas digital- audiovisuelle geiselnahme all jener die legitimer weise gerne nervöse leute auf der bühne anstarren, um mit einem bein unauffällig (lässig) zu wippen. clara moto- dj und producer und lichtschwertschlucker, akumi- producer und grazil wie ein pfeil auf einer ungarischen autobahn, mimu- visual artist und publicity appointee und hans dampf in allen gassen. drei personen, ein bißchen aug, ein bißchen ohr, ein bißchen klimbim. multipel minimal, so und oder so."



kamufLaas digital wurde im winter 2004 von clara prettenhofer und mir gegründet. schon nach kurzer zeit stieß michaela seidel dazu und komplettierte das trio. clara legte zu diesem zeitpunkt schon ungefähr zwei jahre auf und vollzog den logischen schritt sich selbst die musik zu recht zu basteln (was ich übrigens auch gerne tue) und ich war auch schon drei jahre als visualist unterwegs.

visuals sind so eine sache- einerseits gern gesehen als funzelnde begleitpöte bei veranstaltungen, etwas worauf die leute ohne gewissensbisse starren können beim rumstehen und tanzen, element der raumgestaltung, aber trotzdem eher stiefkind als unerlässlich. mal abgesehen davon, dass die qualität besagter projektionen schwankt, oft undefiniert und auch unkommentiert bleibt.

andererseits ist es für mich spielweise, keine inhaltlichen oder stilistischen vorgaben, platz zum experimentieren und auch zum konnotieren. ein freund und videoschaffender hat es einmal so ausgedrückt: visuals sind für ihn das tafelbild der jetztzeit. mir hat dieser ansatz sehr gut gefallen und ich gehe auch durchaus mit dieser devise an die materie heran und hoffe, dass man das am ergebnis auch sieht.

kamufLaas digital ist deklarierterweise ein audiovisuelles unterfangen, musik und bild wird gemeinsam entwickelt und gleichwertig nebeneinandergestellt, live variiert und modifiziert. ich versuche auch mittels grafik und text (siehe programmtexte) ein gewisses bild zu erzeugen, ein alter ego in testlaufenden kinderschuhen, zum sich dahinter verstecken und auch mal mit den augen zwinkern.

work in always in progress.

